

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

166 (17.6.1907) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 166. Zweites Blatt.

Montag, den 17. Juni

1907.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 18. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 41 eingerahmte, wertvolle Bilder (Kunstblätter, Künstlerzeichnungen und Delgemälde), 10 Spiegel (Kristallglas), 1 komplette Kücheneinrichtung, 2 Salonvertikos, 1 Schreibbureau, 6 Buffets, 1 Sofaumbau und 2 Diwans, zirka 25 m Plüsch, 2 Damen- und 1 Herrenuhr, 1 Winterüberzieher, 2 Paar neue Damenschuhe, Leberschürze, Pantoffeln, Segeltuchschuhe, 1 Mandoline, 2 Vertikos, 1 chemischen Apparat (Induktor, Elemente und elektr. Motor), 1 Tisch, 3 Spiegelschränke, 2 Bodenteppiche, 3 Waschkommoden, 1 Chaise-longue, 4 komplette Betten, 6 Stühle, 2 Chiffonnières, 1 Kanapee und sonst verschiedene Gegenstände.

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können eine halbe Stunde vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

Die Versteigerung findet voraussichtlich statt.

Karlsruhe, den 16. Juni 1907.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 18. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 im Auftrage des Herrn Georg Grund hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

2 gut erhaltene Fahrräder.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 18. Juni 1907, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, werde ich in Karlsruhe, Belfortstraße 13 im Hof im Auftrage des Herrn Friedrich Bwehdinger gemäß § 559 B.G.B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: ca. 6 Zentner Leinwand in 4 Kisten für Maler und Schreiner geeignet.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Karlsruhe, den 17. Juni 1907.

Frei, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 18. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Buffet, 2 Kanapees, 5 Bücher der Organischen und Anorganischen Chemie, 12 Kisten Cigarren, 1 Krautständer, 10 Liter Zwetschgenwasser, 15 Liter Magenheil, 31 Flaschen Wein (Kaubenheimer), 1 Schreibstisch, 1 Regulator, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Vertiko, 4 Bilder, 1 Spiegel, 1 Etageren und 1 Spieluhr.

Karlsruhe, den 16. Juni 1907.

Verwart, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* Bähringerstraße 12 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf sogleich zu vermieten. Näheres parterre im Vorderhaus.

2.1. Eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Mansarde und reichlichem Zugehör ist auf 1. Oktober im Zentrum der Stadt zu vermieten. Näheres daselbst Kaiserstraße 106, eine Treppe hoch.

* Eine schöne, große 3 Zimmerwohnung eines 2. Stockes beim Sonntagplatz in gutem Hause ohne Kinder nebst allem Zugehör, Balkon, große Terrasse, Ausblick in einen schönen Biergarten auf 1. Oktober an kinderlose Leute oder einzelne Dame zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Leffingstraße 36

ist der 2. Stock von 3 bis 4 Zimmern nebst großer Mansarde und Keller auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Zu vermieten

im „Evangel. Gemeindehaus der Südstadt“ auf sogleich zwei große, zementierte, mit Gas und Wasser versehene Keller von je circa 60 qm (auch zusammen benutzbar), als Lagerteller vorzüglich geeignet.

Anfragen sind zu richten an Herrn Architekt G. Renkert, Luisenstraße 53, 3. Stock.

Bessere, geräumige Etage,

6-7 Zimmern nebst Zubehör in neuem Hause, möglichst mit Garten und freigelegten, event. kleines Einfamilienhaus, per 1. Oktober oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4052 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

*2.2. Körnerstraße 28, 3. Stock rechts, sind 2 schön möblierte Zimmer zum Preise von 15 und 12 M. mit Frühstück sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

* Ein schön geräumiges, helles möbliertes Zimmer

ist Gartenstraße 11 III, Hinterhaus, sofort zu vermieten.

*2.2. Amalienstraße 71,

Gingang der Leopoldstraße, Vorderhaus, 2 Treppen (am Kaiserplatz) ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten.

Werderstraße 84

ist ein unmöbliertes Mansardenzimmer an ruhige Frau sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre, zwischen 2 und 4 Uhr. *2.2.

Boeckhstraße 26

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen.

Mansardenzimmer,

unmöbliert, zu vermieten: Akademiestraße 29 I.

Zwei gut möblierte Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer), in aller nächster Nähe der Hauptpost, sind per 1. Juli a. er. event. früher zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 168 III. 3.3.

Schlafstelle

zu vermieten: Schützenstraße 57, 1 Treppe hoch. *

Eine einfache Schlafstelle

an einen ordentlichen Arbeiter mit Kost zu vermieten: Adlerstraße 39, 3. Stock. *

30 000—35 000 M.

sind auf I. Hypothek zu billigem Zins auszuliehen durch Aug. Schmitt, Hypotheken-Geschäft, Leffingstraße 3 a. Telefon 2117.

14 000 Mark

werden per 15. Juli als II. Hypothek, innerhalb 80% der Schätzung, auf gut rent. Haus gesucht. Direkte Angebote unter Nr. 4114 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Dienst-Antrag.

*2.1. Ein braves, fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten auf 1. Juli gesucht: Akademiestraße 7, parterre.

Gesucht für Kontor

ein Fräulein mit guter Schul- und Vorbildung und schöner Handschrift. Solche aus hiesigen Familien bevorzugt. Angaben über bisherige Tätigkeit und Ansprüche für Gehalt nimmt unter Nr. 4113 das Kontor des Tagblattes entgegen. 2.1.

Gesucht eine Wirtschaftlerin

aus achtbarer Familie, evangelisch, gehesten Alters, mit heiterem Wesen und guten Umgangsformen, event. auch jüngere Witwe zur selbstständigen Führung eines besseren bürgerlichen Haushaltes. Familiäre angenehme Stellung. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 4089 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.2.

Mädchen-Gesuch.

— Ordentliches, braves Mädchen für sofort gesucht. Näheres Akademiestraße 39, parterre.

Mädchen-Gesuch.

*2.2. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und willig Hausarbeiten verrichtet, wird auf 1. Juli gesucht: Sofienstraße 32, parterre.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen

nicht unter 17 Jahren, wird zum baldigen Eintritt per sogleich oder 1. Juli gesucht. Zu erfragen Waldstraße 75. 3.3.

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, sowie ein Mädchen für Zimmer auf 1. Juli gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Hofjuwelier Vertsch, Kaiserstraße 165. 2.2.

Mädchen

für alle Arbeiten per sofort gesucht: Kaiserstraße 76, 1 Treppe hoch.

U.S. Herrschafts-Köchinnen, bessere Zimmermädchen,

Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier und anwärts gute, dauernde Stellen durch Frau Urban Schmitt **Witwe**, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. Gegründet 1879. *3.2.

Mädchen gesucht.

— Solides, tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit auf 1. Juli gesucht: Sofienstraße 118, 1. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Juli wird braves, fleißiges Mädchen gesucht: Kaiserstraße 39, Laden. 2.1.

Arbeiterinnen

gegen guten Verdienst für dauernde Beschäftigung gesucht.

Dampf-Waschanstalt M. Pfüchner.

Mädchen-Gesuch.

* Ein ehrliches, williges Mädchen, welches sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 1. Juli gesucht. Näheres Wilhelmstraße 2 im Laden.

Ehrliches, fleißiges Mädchen

sucht auf sofort oder 1. Juli dauernde Stelle in kleiner Familie, um sich im Kochen und allen Hausarbeiten zu vervollkommen. Näheres Karl-Wilhelmstraße 12 III.

Mädchen

zur Beihilfe für Küche und Hausarbeit sofort oder auf 1. Juli gesucht.

Konditorei E. Desterle,
Karl-Friedrichstraße 20.

Mädchen-Gesuch.

* Von einer kleinen ruhigen Familie wird für sofort ein williges, braves Mädchen bei guter Bezahlung gesucht. Zu erfragen Bähringerstraße 57 II.

R. Gute Stellen bei hohem Lohn

hier und auswärts finden Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie

Mädchen vom Lande

für Privat und Wirtschaften durch
Frau Reihor, Bahnhofstraße 4,
nähe der Nowack-Anlage.

C. Zu kinderlosen älteren Leuten findet ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sehr gute Stelle; desgleichen wird zu 2 Damen ein ähnliches Mädchen gesucht bei hohem Lohn und guter Behandlung. Alles Nähere bei Frau Kast, Bureau Waldstraße 29.

* Ein fleißiges, gewandtes

Mädchen

findet auf 1. Juli gute Stelle: Bismarckstraße 58, parterre.

C. Gute Köchin

in einen kleinen besseren Haushalt gesucht; ebenso findet ein gutes Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, sehr gute Stelle durch Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

2.1. Auf 1. Juli ein zuverlässiges, fleißiges

Mädchen

für alle Hausarbeiten gesucht: Amalienstraße 77.

F. 2 Kellnerinnen

für Weinrestaurant nach auswärts sofort gesucht: Bureau C. Fuhr, Kaiserstraße 161, 2. Stock, Eingang Ritterstraße. 2.2.

Eine ordentliche Lauffrau

wird auf sofort für einige Stunden im Tag gesucht: Kaiserstraße 105 I.

Möbelschreiner.

* Zwei geübte Möbelschreiner erhalten auf bessere Möbel sofort Arbeit: Amalienstraße 37.

3.3. Für den Platz Karlsruhe und Umgebung sucht leistungsfähige Kohlenhandlung

tüchtigen Vertreter

in Provision zum sofortigen Eintritt. Offerten unter Nr. 4020 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lehrling-Gesuch.

— Zum sofortigen Eintritt suche ich einen gebildeten jungen Mann als Lehrling für mein photographisches Geschäft.

Bei 3 jähriger Lehrzeit 360 M. Vergütung.

Eug. Butteweg, Photograph,
Amalienstraße 37.

Fuhrmann gesucht.

2.2. Ein tüchtiger Fuhrmann, welcher auf dauernde Stellung steht, gegen hohen Lohn sofort gesucht. Es wollen sich aber nur Leute melden, welche gute Empfehlungen nachweisen können. Zu melden Durlacherstraße 34.

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten.

Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe,
*3.3. Perrenstraße 12 im 2. Stock.

Kutscher.

Suche zweiten Kutscher, der gesund und kräftig, durchaus ehrlich und arbeitssam ist, Anfangslohn 18 M. per Woche. Eintritt sofort.

Karl Baumann, Fouragegeschäft,
Akademiestraße 20.

2.1. Ein solider, fleißiger

Hausbursche

kann sofort eintreten.

H. Hildenbrand, Hofkonditor,
Waldstraße 8.

Ein jüngerer, ehrlicher, fleißiger

Hausbursche

im Alter von 16—18 Jahren per sofort gesucht. Zu erfragen Lammstraße 5 im Laden.

Hausbursche

findet sofort Stellung.

Alte Brauerei Fels,
Kronenstraße 44.

Hausbursche.

* Gesunder, kräftiger Mann kann sofort bei mir eintreten. Kost und Wohnung im Hause.

Fritz Leppert, Amalienstraße 14.

C. Haushälterin

sucht zuverlässige Person (Witwe). Dieselbe ist in der guten Küche sowie in allen Zweigen des besseren Haushaltes erfahren und hat gute Dienstzeugnisse. Alles Nähere bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

Ein solider Mann

sucht Stellung als Hausdiener oder Kassenbote. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *2.2.

Eine tüchtige Kleidermacherin

nimmt noch Kunden in oder außer dem Hause an; Kleider werden von M. 7.50 an angefertigt: Karlstraße 21, 1. Stiege hoch, gegenüber der Reichspost.

Salonsien- und Rolladen-Reparaturen

prompt und billig, Renovieren ganzer Bauten sowie Lieferung von Reparaturen.

W. Bäuerle,
Luisenstraße 54.

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle für Frauen

Dienstag abend 6—8 Uhr Kriegstr. 44.

Verloren

schwarzseidenes, langes Epientuch, Samstag abend 9 Uhr, von der Markgrafenstraße durch die Erbprinzen-, Wald- und Sofienstraße bis zur Westendstraße. Gegen Belohnung gefl. Markgrafenstraße 47, 2. Stock, oder im Fundbureau des Bezirksamts abzugeben.

Haus mit Kolonialwarengeschäft.

* In sehr guter, frequenter Lage ist ein gut gebautes Haus mit schön angelegtem Obstgarten und flott gehendem Geschäft mit großem Bier- und Weinverbrauch, Jahresumsatz 25 000 M., aus erster Hand zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4100 an das Kontor des Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen:

1 gebrauchter, gut erhaltener Sekretär, kompl. Bett, Tisch, Sofa, Küchenbuffet, diverse Küchenrequisiten und Bilder: Erbprinzenstraße 88 II.

*2.2. Ein beinahe noch neues

Pianino,

wenig benützt, mit vollem Ton und solider Arbeit, ist wegen Todesfall zum halben Ankaufspreis zu verkaufen. Händler verbeten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Schmiedeeisernes Entree

für ein Geschäftslokal per Anfang August verkäuflich. Dasselbe ist mit Messingbeschlag, eleganter Eingangstüre mit großen gebogenen Spiegelscheiben versehen und kann täglich im Laden des Herrn Paul Burghard besichtigt werden. Näheres bei

M. Reutlinger & Co.,
2.1. Kaiserstraße 167.

Ein neuer Gasherd

mit Wärmeschrank zu verkaufen. Näheres Kaiserstraße 39, Eckladen. 2.1.

Herd,

gut erhalten, billig zu verkaufen: Winterstraße 44 o im 4. Stock.

Baumaterial.

*2.2. Sehr gute Bruchsteine, Pfingstaler Fenster- und Lärgegestelle, sowie Unterlagsquadern werden billig abgegeben: Beiertheimer Allee (Fabrik Schmieder).

Bienenhonig

garantiert reiner, ist zu verkaufen: Wilhelmstraße 3 im Laden.

Hundeblüte

zu verkaufen: Kaiser-Allee 95 I. *2.2.

Bäckerei,

eine nachweisbar gut gehende, in guter Lage hier zu kaufen gesucht. Näheres durch

Joh. Petri, Wilhelmstraße 13.

*3.3. Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges Pianino. Gest. Offerten mit genauester Preisangabe bittet man unter Nr. 4056 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Geld!

Wer Möbel, Waren u. gegen bar verkauft, sende seine Adresse unter Nr. 3977 an das Kontor des Tagblattes.

Geld!

Unterricht in

Hier selbst für kurze Zeit! **Filigran-Arbeit.** Hier selbst für kurze Zeit!

Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haar- und Ballschmuck, Kleidereinsätzen nebst Blumenkörbchen aus farbigem Draht und Wolle gefertigt.

Zeige hiermit an, daß ich hier selbst für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnet habe und lade die geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner Wohnung Kaiserstraße 187, 3 Treppen hoch, ergebenst ein.

Die Arbeit ist nicht nur interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1.— Mk., für Kinder 50 Pfg. und steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die nötige Fertigkeit zur selbständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig (ein Kästchen mit Anfangsmaterial 1.20 Mk.) und ist dadurch jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von morgens 8—12 und nachmittags 2—7 Uhr; für Damen, die tagsüber keine Zeit haben, Montag, Mittwoch und Freitag abends von 8—10 Uhr. — Schuhwarenlager Altschüler, Ecke Kaiser- und Ritterstraße, und Schuhwarenlager Korintenberg, Kaiserstraße 118, haben die Güte, mir in ihren Schaufenstern die Ausstellung von Blumen-Körbchen und Schmuck zu gestatten.

4.1.

Josepha Theben.

Suche

eine Drehbank, Leitspindel Spitzenhöhe 20 bis 25 cm, Drehlänge 1—1.20 m, Fußbetrieb mit Zubehör, sowie eine Feldschmiede gegen bar zu kaufen. Fr. A. Feger, Scheffelstraße 8, 2. Stock, von 12—3 Uhr. *2.2.

Bitte!

8.8. Wer schenkt einen überzähligen Kinderwagen für ein armes krankes Kind? Adresse an Badischen Frauenverein Abteilung V zur Bekämpfung der Tuberkulose, Gartenstraße 47, erbeten.

Rad- und Gehrod-Anzüge

verleiht Franz Heß, Herrenstraße 22.

Säugende Hündin

auf 16. d. M. gesucht gegen gute Vergütung: Sofienstraße 89, parterre. *2.2.

Französisch

erteilt eine Französin nur an jüngere Schülerinnen. Im Kursus 80 Pfg. die Stunde, Privat ML 1.50. Zu erfragen bei A. Simon, Erbprinzenstraße 42, vis-à-vis der Post.

Pension Bechtold,
Sofienstraße 41 III,

20.10. empfiehlt guten Mittag- und Abendtisch.

Blaufeldchen,

Matjes-Seringe
(das Feinste, was existiert),
Sommer-Malta-Kartoffeln
stets frisch bei
Jean Kissel,
Kaiserstraße 150. Telefon 335.

Schweizinger

Spargeln

unsortiert per Pfund 35 Pfg.
Suppenspargeln " " 20 "

Samstag, den 23. Juni

Schluß der Saison.

Fritz Leppert, Amalienstraße 14.

[8]

Käse:

la Limburger per Pfd. 36 P.

la Eläss. Münster p. Pfd. 75 P.

empfehlen

Fritz Leppert, Amalienstr. 14.

Witesser,

Büdel im Gesicht und am Körper, Blüten, Wimpern, Rötten, Sommersprossen, Hautjucken, Flechten, Furunkel, Hautgeschwüre etc., wer daran leidet, gebrauche die weltberühmte Zuckers Patent-Medizinale-Seife, D. R. P., ärztl. empfohlen und tausendfach bewährt, Preis M 1.50. Besitzt Eigenschaften wie keine zweite der Welt. **Wunderbare Erfolge,** zumal bei gleichzeitiger Anwendung von Zuckers Crème, dem herrlichsten und einzigartigsten Hautcrème, Preis M 2.—, werden täglich berichtet. Jeder der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. In fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältlich. Wo nicht zu haben, direkter Versand durch die alleinigen Fabrikanten

Z. Zucker & Co., Berlin 478,

8.1. Potsdamerstraße 73.
Niederlagen in Karlsruhe: Hofdrogerie Carl Roth und Parfümerie Hermann Vieler, Kaiserstr. 223.



Hühneraugen-Operationen,

Beseitigung eingewachsener Nägel, Hornhaut, sowie alle anderen niederen chirurgischen Verrichtungen, Zahnziehen, Schröpfen, Klittieren etc. etc. werden gewissenhaft und prompt ausgeführt von

Xaver Hermann,
approbierter Bader,
— Spezialist für Fußpflege,
Herrenstraße 38.

Strohblöße Kinder gedeihen sehr gut bei der Ernährung mit „Kufese“-Kindermehl und Milch, weil die Milch durch „Kufese“ Mehlaufschlag einen größeren Nährwert bekommt und leichter verdaulich wird.



Grosse Wäsche ein Vergnügen

bei Verwendung von Löschs Silberseife 1 Pfund nur 24 Pfg.

Drogerie J. Lösch, Herrenstr. 35.

L.P.S. Bei den jetzigen hohen Seifenpreisen sei ein Versuch mit m. Silberseife jeder Hausfrau angelegentlichst empfohlen.

Möbel

verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte ich um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.

Julius Weinheimer,
Möbelfabrik und Lager,
Kaiserstraße 81/83.

Kopfbürsten,
Kleiderbürsten,
Gutbürsten,
Zahnbürsten,
Nagelbürsten
bei

Ries, *5.4.
Friedrichsplatz 7.
Erstes Spezialhaus in:
Besen, Pinseln, Bürsten- und Kamutwaren,
Toilette-Artikeln, Schwämmen, Fensterledern.

Pianos

von Rich. Lipp & Sohn,
Stuttgart,

stehen auf der Höhe der Zeit! Sie werden von keinem andern Fabrikat an Güte der Bauart und Schönheit des Tons übertroffen und sind im Verhältnis zu andern teuren Fabrikaten die billigsten!

Alleinvertrieb bei
Hack & Co.,
Schloßplatz 14.
Kein Laden, daher billigste Preise!

Die schreckliche Mäude

der Hunde zeigt sich in haarlosen Stellen u. fortwährendem Scharren, „Sunfa“ erzeugt prachtvolle Mäufelbeize, Behaarung und vernichtet alles auf dem Hunde lebende Ungeziefer, wie Flöhe usw., per Stück 50 Pf. n. ausw. 60 Pf. in Marken. Zu haben in Karlsruhe in der Drogerie Carl Roth.

Matraken

rot oder rot-rosa Drell m. Seegras v. M. 8.50, Wolle v. M. 15.—, Koffhaar M. 36.—, Bettstoffe v. M. 15.— an empfiehlt in vorzügl. Verarbeitung
Frz. Steiblinger, Lessingstr. 31.

NB. Alle Polsterarbeiten, neue und Reparaturen, werden gut und billig ausgeführt. Bitte genaue Größe anzugeben.



Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K sowie

Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten — Staatsbahnenverwaltung. —

Befördert:

zu Zeichnern:
die Kanzleiaspiranten
Georg Herbold in Karlsruhe
Johann Lienhard in Karlsruhe.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer:
Franz Höhle von Kirchhofen.
als Wagenwärter:
Hermann Greitmann von Riedbüdingen.

Versezt:

Lokomotivheizer Georg Zwirner in Lauda nach Wertheim
Wagenwärter Christian Gran in Bellingen nach Karlsruhe.

Zurückgesetzt:

Lokomotivführer Heinrich Rhein in Heidelberg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Eisenbahnassistent Balduin Siegert in Gaggenau.
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Aktuar Ernst Meder beim Amtsgericht Karlsruhe zum Hilfsgerichtsschreiber beim Amtsgericht Pforzheim
Aktuar Hermann Waldvogel beim Amtsgericht Schwetzingen zum Hilfsgerichtsschreiber beim Amtsgericht Bruchsal.

Statmäßig angestellt:

Notariatsgehilfe Hugo Mehlin beim Notariat Bonndorf als Bureauassistent.

Zugewiesen:

die Aktuar:
Jakob Döbler beim Notariat Laubersbichsheim dem Notariat Baden I
Joseph Roth beim Notariat Stodach II dem Amtsgericht Konstanz
Georg Benz bei der Staatsanwaltschaft Mannheim dem Notariat Stodach II
Konstantin Konrad bei dem Notariat Langenbrücken dem Notariat Rheinfischhofheim
Eduard Hoffmann dem Amtsgericht Pforzheim.

Entlassen:

Aktuar Kurt Schmidt aus Gera auf Ansuchen des hiesigen Uebertritts in den Gemeinbedienst.

Gestorben:

Werkmeister Heinrich Roth beim Akad. Krankenhaus Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Statmäßig:

Schumann Joseph Rothinger beim Bezirksamt Freiburg.

Befähigt:

Stephan Witwizky als Kanzleigehilfe der Großh. Chem.-tech. Prüfungs- und Versuchsanstalt in Karlsruhe.

Uebertragen:

dem Aktuar Emil Storz, zurzeit Kanzleigehilfe beim Bezirksamt Offenburg, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Stodach.

Versezt:

Revisionsgehilfe Otto Gehring in Engen zum Aktuar Karl Vogt in Breisach zum Bezirksamt Baden.

Beurlaubt:

Aktuar Emil Behringer in Baden zwecks Uebertritts in den Gemeinbedienst.

Entlassen:

Schumann Edmund Jung beim Bezirksamt Freiburg.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum Bureauassistenten der technische Gehilfe Adolf Zipf bei dem Bezirksgeometer in Eppingen.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Brückenmeister Valentin Jung in Freistett;
dem Landstraßenwärter Hermann Frei in Döggingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

die Steuereinnahmehere Mühthausen (Amt Wiesloch) dem pensionierten Hafenaufseher Franz Epp dem Vizefeldwebel Lorenz Schäfer in Rastatt eine Bureaugehilfenstelle beim Großh. Finanzamt Mannheim.

Gestorben:

am 21. Mai d. J. Finanzassistent Straub in Offenburg.

— Zollverwaltung. —

Statmäßig angestellt:

die Grenzaufseher:
Wilhelm Bernhard in Basel und Hermann Riets in Balzhut.

Zurückgesetzt:

Lagerhausaufseher Franz Haas in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Hafenaufseher Jakob Rühle in Mannheim. (Karlsru. Stg.)

Karlsruhe, den 15. Juni 1907.

Aus den Verhandlungen der Handelskammer.

P. Vor Eintritt in die Tagesordnung heißt der Vorsitzende den Herrn Kaufmann G. Ertel-Rastatt, der als Ersatzmitglied mit Amtsbauer bis zur nächsten Neuwahl in das Kollegium berufen worden ist, herzlich willkommen.

Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet die Feststellung des in Korrekturabzügen vorliegenden Jahresberichts für 1906.

Auf eine Anfrage der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, ob nach Ansicht der Handelskammer die Veranstaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1913 oder in einem anderen Jahre des kommenden Dezenniums im Interesse von Deutschlands Industrie und Handel liege, wird in verneinendem Sinne geantwortet.

In die Kaiserliche Oberpostdirektion hatte die Handelskammer die Bitte gerichtet, daß, wenn irgend möglich, Postfächer nach Dettenheim an den Werktagen auch nachmittags und an Sonn- und Feiertagen vormittags ausgetragen werden möchten. Darauf wurde der Handelskammer von der Kaiserlichen Oberpostdirektion in dankenswerter Weise eröffnet, daß voraussichtlich vom 1. Juni ab nach dem zum Landbestellbezirke der Postagentur Liebolsheim gehörigen Hofe Dettenheim (Biegelei) ein zweiter Werktagbestellgang (nachmittags) und ein Sonntagsbestellgang ausgeführt werden würde.

Im April 1903 hatte die Handelskammer — nach als erste unter den badischen Kammern und freien Vereinigungen — das Großherzogliche Ministerium des Innern ersucht, dafür einzutreten, daß an den Sonntagen und gebotenen Festtagen die Schaufenster den ganzen Tag über offen gehalten werden dürften, bezw., daß an den genannten Tagen das öffentliche Auslegen und Ausbängen von Waren an Verkaufsstellen in unbeschränkter Weise gestattet werde. Eine landesherrliche Verordnung vom 20. Februar 1907 bestimmt nun, daß in Abänderung der Verordnung vom 18. Juni 1892, die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betreffend, durch ortspolitische Vorschrift das öffentliche Auslegen und Ausbängen der Waren an Verkaufsstellen in weiterem Umfange, also auch solange der Gewerbebetrieb in letzteren nach § 41 a der Gewerbeordnung unterliegt ist und während des vornehmlichen Hauptgottesdienstes gestattet werden kann.

Im Verfolg eines Beschlusses der vorletzten Vollversammlung hatte die Handelskammer dem Großherzoglichen Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten die Bitte unterbreitet, dafür einzutreten, daß die Frachtfähigkeit für Musterkoffer der Geschäftsreisenden allgemein ermäßigt werden möchten, daß aber auf alle Fälle die doppelte Gebühr für Gepäckstücke über 200 kg. sei es allgemein oder doch wenigstens für die Musterkoffer der Geschäftsreisenden, in Bezug komme. Darauf ist von dem genannten Ministerium folgender Bescheid ergangen: „Die Frage, bis zu welchem Höchstgewicht die neuen wesentlich ermäßigten Gepäcktarifätze Anwendung finden sollen und von welchem Gewicht ab eine Erhöhung derselben behufs Hintanhaltung von Unterbietungen des Gültarifs und damit von mißbräuchlicher Anwendung des Gepäcktarifs eintreten soll, ist bei den Verhandlungen unter den deutschen Staatsregierungen wiederholt Gegenstand eingehender Erörterung gewesen. Man gelangte hierbei zu der Ansicht, daß die Grenze von 200 kg festgehalten werden müsse. Die neue Tarifbestimmung beruht hiernach auf einer Vereinbarung der deutschen Staatsbahnenverwaltungen, die auch nur im Wege einer neuen Vereinbarung geändert werden könnte. Ein Antrag auf eine solche Aenderung würde z. St. keine Aussicht auf Erfolg haben.“

Im Verfolg eines Schreibens der Reichsbankstelle Karlsruhe hatte die Handelskammer eine Erhebung darüber veranstaltet, ob ein dringendes Bedürfnis für Einführung eines 25 Pfennigstückes vorliege. In der großen Mehrzahl der bis jetzt eingegangenen Antworten wird ein solches Bedürfnis verneint. Von einigen anderen Seiten wird die Einführung eines 25 Pfennigstückes zwar nicht als dringendes Bedürfnis, wohl aber wegen des Mangels einer Münze zwischen dem 10- und 50 Pfennigstück als erwünscht und zweckmäßig bezeichnet. Nur 4 auswärtige kaufmännische Vereinigungen und ein größeres hiesiges Geschäftshaus haben die Bedürfnisfrage bejaht. Die Handelskammer selbst verneint die Bedürfnisfrage einstimmig, von einigen Mitgliedern wird aber die Einführung einer Münze zwischen dem 10- und 50 Pfennigstück für wünschenswert erklärt.

Auf Ersuchen der Handelskammer Mainz, daß diese namens des Arbeitsausschusses der Rheinisch-schiffahrtsinteressenten an die Handelskammer gerichtet hat, wird ein Beitrag zur Herausgabe einer „Korrespondenz gegen Schiffahrtsabgaben“ bewilligt.

Einem Ersuchen des Kolonialwirtschaftlichen Komitees in Berlin entsprechend wird beschlossen, den diesem Komitee bisher geleisteten Jahresbeitrag zu erhöhen.

Der kaufmännische Verein „Ganja“ in Karlsruhe hat an die größeren hiesigen Geschäfte ein Zirkular betreffend die Gewährung von Sommerurlaub an kaufmännische und techn. Angestellte gerichtet und die Handelskammer um Unterstützung seiner bezüglichen Bestrebungen gebeten. Im Jahre 1904 hat die Handelskammer zu der gleichen Angelegenheit folgende Erklärung abgegeben: „Die Handelskammer steht dieser Frage durchaus sympathisch gegenüber und hofft, daß die Gewährung eines derartigen Urlaubs, der schon in vielen Geschäftshäusern üblich ist, immer mehr einbürgern wird.“ Das Kollegium steht heute noch auf dem gleichen Standpunkte und legt allen Geschäftsinhabern des Kammerbezirks nahe, soweit es sich ermöglichen läßt, den kaufmännischen und technischen Angestellten einen Sommerurlaub zu gewähren.

Vom 1. Oktober l. Js. ab werden infolge eines Beschlusses des letzten Postkongresses in Rom internationale Antwortscheine zur Einführung gelangen. Diese Scheine bieten ein bequemes Mittel. Antworten der Konsularbehörden des Deutschen Reichs auf an diese gerichtete Anfragen, die sonst in der Regel unfrankiert abgefaßt und deshalb mit Zuschlagporto belegt werden, ohne ein solches Zuschlagporto an die Anfragenden gelangen zu lassen. Näheres hierüber ist von dem Bureau der Handelskammer mündlich oder schriftlich zu erfahren.

Sämtliche Sorten Trachtbriefe und Deklarationen

für den Inneren und Internationalen Verkehr (inkl. Rußland), sowie für den Lebanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eintritte, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung,
Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 15. Juni.

Heute vormittag schenkte in der Kriegerstraße vor der Lokalbahn ein vor einen Milchwagen gespanntes Pferd und ging durch. Der Wagen stieß an einen auf der Straße stehenden vierrädrigen Handkarren, so daß die Wagenbeisehl brach, doch konnte das Pferd durch Passanten aufgehalten werden, so daß sich ein weiterer Unfall nicht ereignete.

Karlsruhe, 17. Juni.

Vom 3. bis 10. d. Mts. wurde aus einem verschlossenen Speicher in der Philippstraße Frauenkleider und Schuhe im Werte von 22 M gestohlen. Am 7. d. Mts. kam einem Herrn in der Wirtschaft Wöninger ein Ebenholzspazierstock mit silb. Krücke auf der der Name „Otto Ullm“ eingraviert ist, abhanden. Wegen Sachbeschädigung wurde ein Baugewerkschüler aus Konstanz angezeigt, weil er in der Nacht zum 13. d. Mts. an einer Straßlaterne in der Amalienstraße Scheiben, Glühkörper und Zylinder zertrümmerte. In der Nacht zum 15. d. Mts. fand ein Schutzmann in der Kaiserstraße ein Fahrrad Marke „Bretania“, Fabrik-Nr. 201730, Polizei-Nr. 3906 Freiburg. Der Eigentümer ist bis jetzt nicht bekannt. Der 31 Jahre alte verh. Eisendreher Adolf Otto Ruf von hier, wurde festgenommen, weil er am 22. v. Mts. aus der Tageskasse einer Wirtschaft in der Gartenstraße 20 M stahl und außerdem dringend verdächtig ist, am 6. d. Mts., abends, in einem Uhrenladen auf der Kaiserstraße einen Brillanterring samt 6 edigem blauen Blüsch-Stein im Werte von 200 M gestohlen und veräußert zu haben.

Am 15. Id. Mts., abends gegen 7 Uhr, wurde auf der Göttingerstraße bei Klein-Ruppurr eine Frauensperson mit einem Kinderwagen, in welchem sich ein Kind befand, von einem Radfahrer angefahren. Hierbei fiel das Kind aus dem Wagen und kamen die Frauensperson und der Radfahrer zu Fall. Kind und Radfahrer blieben unverletzt, dagegen erlitt die Frau Verletzungen an Kopf und Händen.

Gestern abend gegen 8 Uhr wurde ein 13 Jahre alter Junge von Karlsruhe beim Stefaniabad in Beierheim mit seinem Fahrrad von einem entgegenkommenden Milchfuhrwerk überfahren, so daß beide Räder des Fuhrwerks ihm über die Unterschenkel gingen und ihn derart verletzten, daß er nicht mehr gehen konnte und mittelst Droschke in seine Wohnung gebracht werden mußte. Das Fahrrad wurde vollständig zertrümmert. Nach Zeugnisaussage soll den Führer des Milchfuhrwerks — ein 18 Jahre altes Mädchen aus Vulach — die Schuld treffen, da es in zu schnellem Gangart und in kurzem Bogen links um die Ecke beim Spritzenhaus fuhr, so daß der Radfahrer nicht mehr schnell genug ausweichen konnte.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 15. Juni.

Sitzung der Strafkammer I.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Frhr. v. Mühl. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Mülling.

Unter der Anklage wegen Diebstahls im Rückfall und Mordbrauchs stand das Dienstmädchen Maria Josefa Schmitt aus Bietigheim vor Gericht. Sie hatte am 12. März 1907 der Ehefrau des Prokuristen Kallmann hier, bei der sie in Dienst stand, einen Staubmantel im Werte von 30 M und im Monat April der Witwe S. Wösch hier, bei der sie nachher eine Stelle angenommen hatte, aus dem Keller 4 Flaschen Wein, 1 Flasche Limonade und 6 Eier entwendet. An dem Weine labte sie sich in ihrem stillen Kämmerlein, während sie den Staubmantel bei ihren Sonntagsausgängen trug und mit demselben nicht wenig den Neid ihrer Berufskolleginnen erregte. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft.

Das hiesige Schöffengericht hatte den Tagelöhner Heinrich Schäfer aus Karlsruhe wegen Körperverletzung mit 6 Monaten Gefängnis bestraft, weil er am 25. März, nachts gegen 12 Uhr, Ecke der Schützen- und Marienstraße bei einem Streite dem Keller Ritter hier mit einem eisernen Winkel einen Schlag auf den Kopf versetzte. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte die Berufung ein und erzielte

damit eine Herabsetzung der Strafe auf 3 Monate Gefängnis.

Die Anklagesache gegen den Kaufmann Gustav Ruder aus Karlsruhe und Genossen wegen Urkundenfälschung und Betrugs bezw. Beihilfe wurde vertagt.

Die Berufung des Tagelöhners Valentin Oberst aus Böllersbach wegen Bedrohung gelangte nicht zur Verhandlung.

In der Berufungssache des Cigarrenmachers Karl Dalmus aus Bonsel, den das hiesige Schöffengericht wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt hatte, erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung.

Ende April war der Verkäuferin Antonie Nimis hier aus ihrer Wohnung Kaiserstraße 27 ein Sparkastenbuch mit einer Einlage bei der Privatpargasse hier über 20 M 24 Pf entwendet worden. Der Diebstahl geschah, wie sofort festgestellt werden konnte, unter Anwendung eines falschen Schlüssels, mit dem die Zimmertüre geöffnet wurde. Den Diebstahl hatten der schon vorbestrafte Ingenieur und Chemiker Eduard Brauneis aus Bingen und der Kaufmann Albert Henrici aus Eberbach, beide hier wohnhaft, verübt. Um das auf das Sparkastenbuch angelegte Geld abheben zu können, fertigte Henrici eine mit Toni Nimis unterzeichnete Vollmacht an, in welcher sie ihren Bruder Max Nimis ermächtigte, ihr Sparguthaben in Empfang zu nehmen. Mit dieser Vollmacht erschien Brauneis am 2. Mai als Max Nimis an der Kasse der Privatpargasse und erhielt auch den Betrag von 20 M 24 Pf ausbezahlt, worüber er mit dem Namen Max Nimis quittierte. Das Geld verbrauchten die beiden Gutedel miteinander. Heute hatten sie sich für ihre Taten vor der Strafkammer wegen schweren Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten. Brauneis war außerdem noch eines Logisbetrugs angeklagt. Er hatte sich hier vom 4. März bis 6. April bei der Ehefrau Schärer Frühlstück und Logis erschwindelt und die Vermieterin dadurch um 39 M geschädigt. Das Gericht erkannte gegen Brauneis auf 8 Monate 2 Wochen Gefängnis, gegen Henrici auf 3 Monate und 1 Woche Gefängnis. In jeder Strafe kommt ein Monat Untersuchungs-haft in Abzug.

Der Instrumentalverein Karlsruhe bot seinen Mitgliedern am letzten Mittwoch, den 12. Juni im „Rosengarten“ als Schlussdarbietung vor den Ferien eine musikalische Abendunterhaltung, welche sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte.

Aus dem unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Direktors Th. Münz ausgeführten Programm sind besonders hervorzuheben die Ouverture zu „Martha“, dann ein Potpourri „Für Herz und Gemüt“ von Stetefeld, wie auch der seine Wirkung nie verfehlende Straußsche Walzer „Du und Du“, welche Nummern, gleich den übrigen den vollen Beifall der Zuhörer fanden. Auch das Trompetensolo „Grüß aus Herzliebchen“ von Böhm, vorgelesen von Herrn D. Günzel, und das Spitzlerische Posaunen-Solo „Ständchen“ des Herrn D. Henn, wie auch die Vorträge des Cornetquartetts (Herrn Günzel, Dimpfel, Paiz und Henn) fanden lebhafteste Anerkennung.

Eine ebenso schöne, wie willkommene Abwechslung boten die prächtigen Liedervorträge des rühmlichst bekannten Liederkvartetts (Herrn Neß, Riby, Müller und Grimmer), welches mit seiner Sangeskunst, wie schon zum öfteren, auch an diesem Abend die Veranstaltung des Instrumentalvereins freundlichst unterstützte. Auch diesen Vorträgen war wohlverdienter, außerordentlicher Beifall zu teil. Zu dem Gelingen des schönen Abends trug nicht wenig des Himmels Einsehen bei, der seine Schleusen erst nach Beendigung der Aufführung öffnete.

3. Süddeutsche Ruder-Regatta.

Karlsruhe, 16. Juni.

Der Rudersport hat in den Kreisen unserer Bevölkerung im Laufe der Zeit immer mehr an Boden gewonnen. Das zeigt nicht nur die wachsende Zahl der Rudervereine, es läßt dies auch der zahlreiche Besuch aller Veranstaltungen, die in das Gebiet des Wasserports fallen, klar erkennen. Auch heute traten diese für die Freunde der Rudererische erfreulichen Erscheinungen bei der vom ersten Karlsruher Ruderklub „Salamander“ abgehaltenen 3. Süddeutschen Ruder-Regatta von neuem hervor. Es war eine wahre Völkerwanderung, welche heute Nachmittag tausende an den Rheinhafen führte, wo ein heißes Ringen der besten Kräfte zahlreicher Rudervereine um die ausgesetzten Preise stattfinden sollte. Das Ganze nahm dank des vorzüglichen Arrangements des „Salamander“ den besten Verlauf. Und damit es anzuknipsen fehlte lag ein blauer, sonnenheller Himmel über dem Sportfeste. Die drückende Sonnenhitze milderte glücklicherweise ein ziemlich starker Südwest, der in den ersten Nachmittagsstunden aufgekommen

war und den sonst ruhigen Gewässern des Rheinhafens eine lebhafte Wellenbewegung verlieh, so das abwechslungsreiche Bild noch besonders schönend. Die Rennen, denen längere Zeit der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin anwohnten, hatten folgendes Ergebnis:

1. Preis vom grünen Winkel. Vierer. Ehrenpreis gestiftet vom Präsidenten des Regattakomitees, Kommerzienrat Sinner. Offen für Ruderer, welche vor dem 1. Januar 1907 in keinem offenen Rennen gestartet haben. 1. Münchener Ruderklub, 7 Min. 45 1/2 St.; 2. Ludwigshafener Ruderverein 7 Min. 51 1/2 St.; 3. Stuttgarter Ruderklub „Schwaben“ 8 Min. 2 1/2 St.

2. Gast-Vierer. Ehrenpreis gestiftet vom „Salamander“ Karlsruhe. Offen für alle Vereine mit Ausnahme des „Salamander“. 1. Mannheimer Ruderklub 6 Min. 57 1/2 St.; 2. Mannheimer Ruderverein „Amicitia“ 7 Min. 4 1/2 St.

3. Preis von Baden. Junior-Vierer. Ehrenpreis verliehen von der Groß. Bad. Staatsregierung. 1. Mannheimer Ruderklub 7 Min. 57 1/2 St.; 2. Münchener Ruderklub 7 Min. 42 1/2 St.

4. Damen-Preis. Junior-Einer. Ehrenpreis gestiftet von den Damen des „Salamander“. 1. Karl Rau von der Mannheimer Ruder-Gesellschaft 8 Min. 10 1/2 St.; 2. Fritz Stroß von der Dffenbacher Ruder-Gesellschaft 8 Min. 18 1/2 St.

5. Preis der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Vierer. Herausforderungspreis. Dreimal ohne Reihenfolge zu gewinnen. Sieger von 1904 und 1906 Mannheimer Ruderklub. 1. Ludwigshafener Ruderverein 7 Min. 21 1/2 St.; 2. Mannheimer Ruderklub 7 Min. 29 1/2 St.; 3. Mannheimer Ruderverein „Amicitia“.

6. Preis von Jährlingen. Junior-Mäher. Ehrenpreis. 1. Ludwigshafener Ruderverein 6 Min. 52 1/2 St.; 2. Mannheimer Ruderklub 7 Min. 4 1/2 St.

7. Fiksternpreis. Mäher. Wanderpreis. Der siegende Verein erhält bei Rückgabe des Preises im nächsten Jahre eine Erinnerungsgabe. 1. Mannheimer Ruderverein „Amicitia“. Der Mannheimer Ruderklub hatte das Rennen aufgegeben.

8. Rheinpreis. Vierer für Junioren. Ehrenpreis gestiftet von Bürgern Alt-Mühlburgs. 1. „Salamander“ erster Karlsruher Ruderklub, 7 Min 55 St.; 2. Stuttgarter Ruderklub „Schwaben“.

9. Preis von der Appenmühle. Senior-Einer. Ehrenpreis. 1. Rudolf Lucas vom Ruderverein „Sturmvogel“ Karlsruhe, 8 Min. 3 St.; 2. Karl Rau, Mannheimer Ruder-Gesellschaft 8 Min. 3 St.

10. Fidelitas-Preis. Mäher. Ehrenpreis. 1. Heidelberger Ruderklub 6 Min. 56 St.; 2. „Salamander“ erster Karlsruher Ruderklub.

Gold, Silber und Banknoten vom 15. Juni 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.45
Engl. Sovereigns . . . „	20.43	20.30
20 Francs-Stücke . . . „	16.28	16.24
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . „	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	4.19	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
(Gold al marco) . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	93.70	91.70
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.18 1/2
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.18
Belg. Noten . . per Frs. 100	81.15	81.05
Engl. Noten . . per Lstr. 1	20.45 1/2	20.44 1/2
Franz. Noten . . per Frs. 100	81.45	81.36
Holländ. Noten . . per fl. 100	169.35	169.25
Italien. Noten . per Lire 100	81.35	81.25
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	84.95	84.85
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . per Frs. 100	81.45	81.35

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Montag, den 17. Juni:

- Apollo-Theater.** 8 Uhr Vorstellung.
- Colosseum-Garten.** Abend-Konzert der Artillerie-Kapelle Nr. 50.
- Evangelisches Gemeindehaus der Weststadt,** Blücherstraße 20. Ländliches Sommerfest, nachmittags 2 Uhr.
- Hoftheater.** Der Cäsar. — Der Damenkrieg. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
- Männerturnverein.** Allgemeines Turnen in der Zentralturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6—7 Uhr.

Kronthal

die Krone sämtlicher Mineralwasser, **Bad Kronthal** im Taunus, weltberühmtestes und bekanntestes Kur- und Tafelwasser allerersten Ranges, garantiert rein, wie es aus den Quellen kommt, ohne jeden künstlichen Zusatz, was durch den Herrn Bürgermeister Jamin in Kronberg amtlich bestätigt wurde — 27 goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen — Tafelgetränk Sr. Majestät des deutschen Kaisers und vieler anderer Fürstlichkeiten, von den meisten Herren Aerzten als Heilmittel für verschiedene Krankheiten empfohlen, hat durch seine vortreffliche Güte schon seit mehreren Jahren auch am hiesigen Platze den grössten Umsatz erreicht, daher auch stets frischeste Füllung. Zu haben fast in allen Drogerien, Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie in sämtlichen Filialen des Lebensbedürfnis-Vereins; wo nicht erhältlich, dann bitte direkt vom Generaldepot zu beziehen und kostet

die einzelne Liter-Füllung nur	20 <i>Fl.</i>
bei Abnahme von 25 Literflaschen	18 <i>Fl.</i>
bei Abnahme von 25 1/2 Literflaschen	14 <i>Fl.</i>
Berechnung und Vergütung für 1/4 Flasche	15 <i>Fl.</i>
„ „ „ „ 1/2 „	10 <i>Fl.</i>

B. Finkelstein,

Hauptgeschäft: Rintheimerstrasse 10.

Filiale: Zähringerstrasse 28.

==== Fernsprecher 510. ====

Ein Extraabdruck des Gesetzes:

„Die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betr.“

ist bei uns in einer Handausgabe erschienen und zum Preise von 10 *Fl.* erhältlich.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung.

Viehmarkt in Karlsruhe, den 15. Juni 1907.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Zufuhr: 1403 Stüd, Ochsen 53 St., Bullen (Farren) 32 St., Färren (Rinder) 32 St. und Kühe 19 St., Kälber 328 St., Schafe 1 St., Schweine 938 St., Kitzlein — St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert: Ochsen, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 87—89 *M.*, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 84—86 *M.*, mäßig genährte junge, gut genährte ältere 81—83 *M.*, Bullen (Farren), vollfleischige höchsten Schlachtwertes 78—80 *M.*, mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 75—77 *M.*, gering genährte 71—73 *M.*, vollfleischige, ausgemästete Färren, Rinder höchsten Schlachtwertes 86—88 *M.*, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 67—74 *M.*, ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe 60—66 *M.*, mäßig genährte Rinder 80—85 *M.*, geringgenährte Kühe 55—59 *M.*, feinste Mast- (Wollm.) Mast und beste Saugfälsber 103—107 *M.*, mittlere Mast und gute Saugfälsber 98—102 *M.*, geringe Saugfälsber 90—97 *M.*, ältere gering genährte (Fresser) — *M.*, Schafe, Mastlamm und jüngere Mastlammel — *M.*, ältere Mastlammel — *M.*, Schweine, vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 57—58 *M.*, fleischige 56 *M.*, gering entwickelte — *M.*, Sauen und Eber — *M.*, Kitzlein pro Stüd — *M.* Tendenz des Marktes: lebhaft.

Schlacht Hof. In der Woche vom 10. bis 15. d. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1418 Stüd Vieh, und zwar: 203 Großvieh (66 Ochsen, 52 Rinder, 57 Kühe, 28 Farren), 367 Kälber, 789 Schweine, 48 Hammel, — Lämmer, 5 Kitzlein, — Ferkel, 6 Pferde. — Summa 1418. 12348 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt.

Chr. fr. Müller'sche Hofbuchhandlung

firma gegründet 1797

Hofbuchdruckerei und Verlag

Lithographie
Steindruckerei



Schriftgiesserei
Buchbinderei

Verlag des Karlsruher Tagblattes

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, unseren Geschäftsfreunden die Mitteilung zu machen, daß unser Teilhaber

Architekt Arthur Bischoff

am Sonntag, den 16. d. M., vormittags 10 Uhr, in seinem 48. Lebensjahre einem Herzleiden erlegen ist.

Fischer & Bischoff.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Diegel in Karlsruhe.